



Fotolia: © Andrey Popov

Betriebliche Partner

MENTO bildet in den Betrieben Mentor_innen-Netzwerke, um Menschen mit Grundbildungsbedarf am Arbeitsplatz zu erreichen und zu unterstützen. Die Mentor_innen sind vertrauliche Ansprechpartner_innen, die die Betroffenen zu Weiterbildungsmöglichkeiten beraten. Das Projekt MENTO wird dabei von den Unternehmensleiter_innen und Betriebsrät_innen unterstützt.

Arno Schirmacher, Personalleiter der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA)



Foto: © HHLA

„Die Arbeitsanforderungen im Hafen werden immer komplexer. Damit wird es für betroffene Mitarbeiter_innen zunehmend schwieriger, den Arbeitsalltag zu bewältigen. Beschäftigte mit funktionalen Lese- und Schreibproblemen entwickeln ein Vermeidungsverhalten, das ihnen und dem Unternehmen schadet. Die Mentor_innen können helfen, erste Schritte zu tun und die ersten Hürden zu nehmen. Sie übernehmen damit Verantwortung für das Miteinander in der HHLA und mindern den psychischen Stress der Betroffenen.“

Bettina Jankovsky, Bereichsleiterin Personalrecruiting/-entwicklung der Berliner Verkehrsbetriebe



Foto: © Privat

„Die Zahlen über die Menschen, die in Deutschland nicht richtig Lesen und Schreiben können und einer regelmäßigen Arbeit nachgehen, sind erschreckend. Da wäre es doch naiv zu glauben, dass dieses Problem vor unseren Toren Halt macht. Neben dem Ziel der individuellen Förderung haben wir als Arbeitgeber auch eine soziale Verantwortung unseren Mitarbeiter_innen gegenüber. Mit MENTO können wir die Kolleg_innen mit Grundbildungsbedarf unterstützen und dafür sorgen, dass der Zug nicht ohne sie abfährt.“

Auswahl unserer Kooperationspartner



Berliner Verkehrsbetriebe



Hamburger Hafen und Logistik AG



**Dr. Irmgard Spickenbom, Leiterin
Sozialservice Thyssen Krupp Steel Europe**



Foto: © Privat

„Auch in unserem Unternehmen gibt es Mitarbeiter_innen mit Schwächen in arbeitsorientierten Kenntnissen. Und: Es gibt kaum noch Arbeitsplätze, an

denen Lesen und Schreiben nicht gefordert werden. In der Vergangenheit haben wir schon vereinzelt Betroffenen helfen können. Allerdings nicht so systematisch, wie es nun durch das Projekt MENTO möglich ist. Jetzt setzen wir standortübergreifend ausgebildete, sensibilisierte Mentor_innen ein. Sie können den Betroffenen den Weg zur Qualifizierung ebnen. Sie verstehen ihre Rolle als vertrauliche Ansprechpartner_innen.“

Peter Witt, Mitglied im Gesamtpersonalrat der Berliner Stadtreinigung



Foto: © Privat

„Als wir das erste Mal in den Personalratsgremien über MENTO gesprochen haben, kam es gleich zu „Aha-Erlebnissen“. Schnell war klar, dass wir das Projekt umsetzen

wollen. Auf so etwas haben wir lange gewartet! Bereits vor vielen Jahren habe ich als Personalrat einem Kollegen geholfen, dem das Lesen und Schreiben schwer fiel. Und auch später gab es immer wieder Begegnungen mit Kolleg_innen, bei denen ich überlegt habe, ob es da wohl ein Problem mit dem Lesen und Schreiben geben könnte. Nun können wir adäquat auf solche Situationen reagieren und unsere Kolleg_innen bei der Grundbildung unterstützen.“

**Christian Dehmel, Personalrat und
Lernberater der Universitätsklinik Essen**



Foto: © Privat

„Als Interessensvertretung ist es uns wichtig, nicht nur sensibel für formale Themen bzw. Aufgaben, wie beispielsweise die Einhaltung von Arbeitsgesetzen zu sein,

sondern auch die Ursachen sozialer Benachteiligung in den verschiedensten Formen zu bekämpfen. Hierzu gehört sicherlich, Kolleg_innen den Zugang zu Maßnahmen der Grundbildung zu ermöglichen.“

**Michael Rothe, Projektleiter Aus- und
Weiterbildung bei der Bäcker-Innung
Hamburg**



Foto: © Privat

„In der heutigen Zeit, in der immer weniger von Hand geschrieben wird, ist es uns als Multiplikator in der Ausbildung besonders wichtig, Probleme in der Recht-

schreibung frühzeitig zu erkennen und den jungen Menschen Möglichkeiten aufzuzeigen. Bei Problemen unterstützen unsere Mentor_innen die Mitarbeiter_innen direkt vor Ort in den Betrieben. Das Projekt MENTO bietet uns das notwendige Netzwerk und die erforderliche Hilfe in vielen Bereichen.“

Pia Hermann, stellv. Betriebsratsvorsitzende der Sozial-Holding Mönchengladbach



Foto: © Privat

„In allen Bereichen unseres Unternehmens nimmt der Umfang der Dokumentation der Arbeitsabläufe zu. Besonders in der Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung

sind hier große Anforderungen an das Lesen und Schreiben gestellt. Wir wollen als Mentor_innen unseren Kolleg_innen, die Probleme beim Lesen und Schreiben haben, die Möglichkeit geben, sich im geschützten Rahmen zu informieren und Hilfe einzufordern. Das Projekt MENTO unterstützt uns dabei durch sein Netzwerk – hierüber können wir jederzeit Hilfe anfordern.“

**Lars Degen, Vorsitzender der Jugend- und
Auszubildendenvertretung Saarstahl AG**

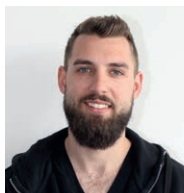


Foto: © Privat

„Analphabetismus gibt es in der Zivilgesellschaft genauso wie in vielen Unternehmen. Mir als Jugend- und Auszubildendenvertreter ist es wichtig, meine

Kolleg_innen bestmöglich bei ihren Problemen und Belangen zu unterstützen. Deshalb ist mir das MENTO Projekt des DGB Bildungswerks ein großes Anliegen.“